



MeinVerein

DAS MAGAZIN



Events mit Emotionen

.....
Eventplanung
für Vereine

RECHT

Bescheinigung der
Gemeinnützigkeit

STEUER

Verkürzte
Aufbewahrungsfrist

EHRENAMT

MeinVerein des
Jahres werden

EUROPAS GRÖSSTE MERCHANDISING-FACHMESSE

19.-20.11.2025 – DIE MESSE FÜR ALLE VEREINE!



Auf der **MMHH** finden Sie alles, was Ihren Verein einzigartig macht!

- // Entdecken Sie über 100 Stände mit kreativen und individuellen Produkten für Ihr Vereinsleben – von T-Shirts über Fanartikel bis zu Festbedarf.
- // Lassen Sie sich inspirieren: Live-Vorführungen, neue Werbegeschenke und nachhaltige Merchandise-Ideen speziell für Vereine.
- // Knüpfen Sie Kontakte zu führenden Lieferanten und tauschen Sie sich mit anderen Vereinsvertretern aus ganz Deutschland aus.
- // Holen Sie sich neue Ideen für Ihre Vereinsfeste, Jubiläen, Mitgliedergewinnung und die Stärkung des Gemeinschaftsgefühls.
- // Erleben Sie die VIP-Atmosphäre im Volksparkstadion und machen Sie Ihren Messebesuch zum Vereins-Event!

JETZT GEMEINSAM MIT IHREM VEREIN DIE ZUKUNFT GESTALTEN –
Besuchen Sie die Merchandising Messe Hamburg! www.merchandising-messe.de

**MERCHANDISING
MESSE HAMBURG**



MEHR INFOS

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

Vereine sind Orte des Miteinanders. Sie verbinden Menschen, geben Halt, fördern Engagement und gestalten die Gesellschaft aktiv mit. Genau darum geht es auch in der zweiten Ausgabe unseres *MeinVerein-Magazins*.

Während wir in der Erstausgabe den Fokus auf **Digitalisierung und strukturelle Modernisierung** gelegt haben, wenden wir uns nun einem Aspekt zu, der oft unterschätzt wird, aber essenziell ist: **Emotionen**. Denn was wäre ein Verein ohne lebendige Feste, ohne berührende Momente, ohne gemeinsame Erlebnisse?

Mit der Titelgeschichte „**Events mit Emotionen**“ möchten wir euch konkrete Impulse für erfolgreiche Vereinsveranstaltungen geben – von Planung über Kommunikation bis hin zu rechtlichen Rahmenbedingungen wie GEMA-Gebühren. Denn gelebte Gemeinschaft entsteht dort, wo Menschen zusammenkommen.

Auch darüber hinaus ist diese Ausgabe gefüllt mit relevanten Themen für euren Vereinsalltag: Wir erklären, was die **verkürzte Aufbewahrungsfrist für Buchungsbelege** für euch bedeutet, und beleuchten, wie die Anerkennung der **Gemeinnützigkeit** formal sicherzustellen ist. Gleichzeitig zeigen wir in inspirierenden Praxisbeispielen, wie Vereine wie das *Erntedankfest Friesenhagen e. V.* durch digitale Werkzeuge effizienter, vernetzter und zukunftssicher agieren.

Ganz besonders möchten wir euch unsere **Initiative „Mein-Verein des Jahres“**, die auf den Seiten 14 und 15 beschrieben wird, ans Herz legen. Mit unserem im Jahr 2025 erstmals stattfindenden **Ehrenamtspreis** wollen wir gesellschaftlich relevantes **Engagement der Vereine und Organisationen in Deutschland würdigen**. Mit Sichtbarkeit aber vor allem auch mit Geld- und Sachpreisen im Wert von mehr als 70.000 Euro!

Wir wünschen euch viel Freude beim Lesen, beim Planen eurer nächsten Events – und vor allem beim gemeinsamen Gestalten eines lebendigen Vereinslebens.

*Herzlichst,
euer Team von MeinVerein*



Inhalt

+ 2 / 3 RECHT

OLG Karlsruhe – Eintragungsversagung wegen fehlender Gemeinnützigkeitsbescheinigung

.....

Aufbewahrungsfristen für Buchungsbelege

+ 4 / 5 EVENTS

GEMA-Gebühren – einfach erklärt

.....

Eventplanung – mit System zum gelungenen Fest

+ 6 / 7 SPOTLIGHT

Eventplanung

+ 8 / 9 ERFOLGSGESCHICHTEN

Erntedankfest Friesenhagen

+ 10 / 11 VEREINSLANDSCHAFT

Digitales Stickeralbum

.....

Deutschlands Vereine

+ 12 / 13 DIGITALISIERUNG

Interview mit Jerome Helmkampf

+ 14 / 15 EHRENAMTSPREIS

MeinVerein des Jahres

.....

Was ist das? Wie kann man teilnehmen?

+ 16 SCHLUSSWORT

Auto-Abo für Sportvereine

.....

Impressum

OLG KARLSRUHE ZUR EINTRAGUNGS- VERSAGUNG

wegen fehlender
Gemeinnützigkeitsbescheinigung

Das Oberlandesgericht (OLG) Karlsruhe hat mit Beschluss vom 22.01.2024 entschieden, dass die Anmeldung eines Vereins zurückgewiesen werden kann, wenn dieser laut Satzung ausschließlich gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung (AO) verfolgt, jedoch keine Bescheinigung über die (vorläufige) Anerkennung der Gemeinnützigkeit vorliegt.

Hintergrund

Die Eintragung eines Vereins in das Vereinsregister richtet sich nach den §§ 21 ff. BGB in Verbindung mit den verfahrensrechtlichen Vorschriften des FamFG. Die Anmeldung ist zurückzuweisen, wenn die Satzung nicht den gesetzlichen Anforderungen entspricht oder Vorschriften des öffentlichen oder privaten Vereinsrechts verletzt werden. Bezieht sich eine Satzung auf die Verfolgung gemeinnütziger Zwecke im Sinne der §§ 51 ff. AO, so sind gemäß § 60a AO die formellen Voraussetzungen für die steuerliche Anerkennung zu prüfen.

Sachverhalt

Die Beschwerdeführerin war ein neu gegründeter Verein, dessen Vorsitzende und ihre Stellvertreterin den Verein zur Eintragung in das Vereinsregister anmeldeten. Die beigefügte Satzung sah die ausschließliche und unmittelbare Verfolgung gemeinnütziger Zwecke im Sinne der AO vor. Eine (vorläufige) Anerkennung der Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt lag indes zu diesem Zeitpunkt nicht vor.

Das Registergericht wies darauf hin, dass es für die Eintragung unter anderem an der erforderlichen finanzamtlichen Bescheinigung fehle. In der Folge wurden Mitgliederversammlungen zur Anpassung der Satzung abgehalten, um weitere durch das Registergericht beanstandete Satzungs-mängel zu beheben. Eine Anpassung hinsichtlich der Bezugnahme auf die Gemeinnützigkeit erfolgte jedoch weiterhin nicht, mit der Begründung, dass man die Antwort des Finanzamts abwarten wolle. Das Amtsgericht lehnte daraufhin die Eintragung ab. Dagegen erhob der Verein Beschwerde.



Dr. Dirk Schwenn · Rechtsanwalt
Fachanwalt für Handels-
und Gesellschaftsrecht

Während des Beschwerdeverfahrens wurde bekannt, dass der Antrag auf Anerkennung als gemeinnützig durch das zuständige Finanzamt zwischenzeitlich abgelehnt worden war, da der Verein auf Rückfragen des Finanzamtes keine Stellung bezogen hatte.

Entscheidung des Gerichts

Das OLG Karlsruhe wies die Beschwerde als unbegründet zurück. Die Zurückweisung der Anmeldung sei zu Recht erfolgt. Ein Verein, der in seiner Satzung ausdrücklich auf die Verfolgung gemeinnütziger Zwecke im Sinne der Abgabenordnung Bezug nehme, müsse zur Eintragung eine Bescheinigung über die (vorläufige) Anerkennung der



© Andriy Popov – alamy stock

Gemeinnützigkeit vorlegen. Der in der Satzung enthaltene Hinweis, dass der Verein ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung verfolge, erwecke den Eindruck, dass eine Anerkennung der Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt erfolgt sei. Der Umstand, dass der Verein die Entscheidung des Finanzamts abwarten wollte, änderte nichts an der rechtlichen Notwendigkeit des Nachweises.

Bedeutung für die Praxis

Die Entscheidung des OLG Karlsruhe verdeutlicht die strengen formellen Anforderungen an die Eintragung eines Vereins mit dem Anspruch auf Gemeinnützigkeit. Bereits die satzungsmäßige Bezugnahme auf die Abgabenordnung verpflichtet zur Vorlage einer finanzamtlichen Bescheinigung über die Anerkennung der Gemeinnützigkeit. Fehlt ein solcher Nachweis, kann das Registergericht die Anmeldung zurückweisen. Vorstehende Grundsätze können nach unserer Auffassung ebenfalls bei Satzungsänderungen greifen.

Wir empfehlen daher dringend, Satzungsentwürfe stets im Vorfeld mit dem zuständigen Finanzamt abzustimmen. Ohne den (vorläufigen) Nachweis der Gemeinnützigkeit besteht kein Anspruch auf Eintragung in das Vereinsregister.

ÄNDERUNGEN ZU AUFBEWAHRUNGSFRISTEN FÜR BUCHUNGSBELEGE

Mit dem „Vierten Bürokratieentlastungsgesetz“ wurde eine wichtige Änderung im Handels- und Steuerrecht beschlossen: Ab dem 1. Januar 2025 gilt eine verkürzte Aufbewahrungsfrist von 8 Jahren für Buchungsbelege. Dies klingt nach einer guten Nachricht. Diese Neuregelung wirft jedoch Fragen auf.

Was hat sich geändert, und wie ist die Frist zu berechnen?

Vor dem 1. Januar 2025 betrug die gesetzliche Aufbewahrungsfrist für Buchungsbelege 10 Jahre. Durch die neue Regelung wurde sie auf 8 Jahre verkürzt. Sie betrifft insbesondere Unterlagen, deren Frist nach der bisherigen Regelung noch nicht abgelaufen ist. Alle anderen Aufbewahrungsfristen, wie etwa für Handelsbriefe (6 Jahre) oder Jahresabschlüsse (10 Jahre), bleiben dagegen unverändert.

Die Aufbewahrungsfrist beginnt mit dem Schluss des Kalenderjahres, in dem die letzte Eintragung in das Handelsbuch gemacht, das Inventar aufgestellt, die Eröffnungsbilanz oder der Jahresabschluss festgestellt, der Jahresabschluss aufgestellt, der Handelsbrief empfangen oder abgesandt worden oder der Buchungsbeleg entstanden ist.

Wurde beispielsweise der Jahresabschluss für das Jahr 2016 im Jahr 2017 aufgestellt, gilt hierfür eine Aufbewahrungsfrist bis zum 31. Dezember 2027. Buchungsbelege, die im Jahr 2016 entstanden sind, dürfen handelsrechtlich ab dem 1. Januar 2025 vernichtet werden – sofern dem keine steuerlich relevante Festsetzungsfrist oder Prüfung entgegensteht.

Die Aufbewahrungsfrist endet jedoch nicht, solange die Unterlagen für steuerliche Zwecke relevant sind und die Festsetzungsfrist noch nicht verstrichen ist. Wurde etwa mit einer steuerlichen Außenprüfung begonnen, die Steuer vorläufig festgesetzt oder bestehen anhängige Verfahren, sind sie auch nach Ablauf der Frist aufzubewahren. Somit kann die steuerliche Aufbewahrungsfrist auch mehr als 10 Jahre betragen.

Warum kann nun die Verkürzung für viele Organisationen problematisch sein?

Obwohl eine Verkürzung der Aufbewahrungsfristen auf den ersten Blick wie eine bürokratische Erleichterung erscheinen mag, gibt es dennoch rechtliche Risiken. Wo sind diese zu sehen?

Gefahr bei Steuerprüfungen oder offenen Verfahren: Besonders Steuerprüfungen oder offene Rechtsbehelfsverfahren können problematisch werden. Die steuerliche Festsetzungsfrist kann in bestimmten Fällen gehemmt oder verlängert sein (zum Beispiel bei Betriebsprüfungen).

Gefahr bei dem Verdacht von Steuerhinterziehung: Sollte sogar der Vorwurf einer Steuerhinterziehung im Raum stehen, könnten Dokumente aus älteren Jahren zur Entkräftung beitragen. Wurden diese



© Anja Schaefer – alamy stock

hingegen bereits vernichtet, könnte dies im Einzelfall negative Auswirkungen mit sich bringen. Die Verjährungsfrist bei Steuerhinterziehung beträgt 10 Jahre.

Bedeutung für die Praxis

Die Verkürzung der Aufbewahrungsfrist führt auf den ersten Blick zu einer Erleichterung. Das Risiko, im Falle einer Steuerprüfung Sachverhalte nicht mehr dokumentieren oder ggf. widerlegen zu können, wirkt aber schwer. Vor diesem Hintergrund spricht einiges dafür, die Buchhaltungsunterlagen mindestens 10 Jahre aufzubewahren.



Thomas Krüger · Rechtsanwalt
Fachanwalt für Steuerrecht

Die Autoren Thomas Krüger und Dr. Dirk Schwenn sind Partner der Kanzlei „SCHOMERUS & Partner Steuerberater Rechtsanwälte Wirtschaftsprüfer“ und zugleich die Gründer von [VEREINFACHER.de](https://www.vereinfacher.de). Der [VEREINFACHER](https://www.vereinfacher.de) ist eine Plattform für Vereine, die neben wichtigen Arbeitshilfen, wie zum Beispiel einem Dokumenten-

generator und Erklärvideos, ein umfassendes Fortbildungsangebot bietet. Bei mehr als 20 Webinaren im Jahr werden Vereinsverantwortliche für die tägliche Arbeit im Verein rechtssicher geschult.

Weitere Infos unter www.vereinfacher.de



Einfach erklärt

GEMA-GEBÜHREN beim Vereinsfest

In Deutschland sorgt die **GEMA** dafür, dass Komponisten und Musiker Geld bekommen, wenn ihre Musik öffentlich gespielt wird. GEMA ist die Abkürzung für **Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte**. Einfach gesagt: Sie schützt die Rechte der Musikschaffenden.

Wann muss ein Verein GEMA-Gebühren zahlen?

- > Immer, wenn Musik bei einer **öffentlichen Veranstaltung** gespielt wird
- > Öffentlich bedeutet: Die Veranstaltung ist für jeden zugänglich oder richtet sich an eine größere Gruppe

Ein Vereinsfest, Konzert oder Tag der offenen Tür gelten als öffentliche Veranstaltungen. Daher müssen Vereine in den meisten Fällen GEMA-Gebühren zahlen, wenn dort Musik läuft.

Was kostet das?

Die GEMA-Tarife richten sich nach:

- > **Größe der Veranstaltung** (Quadratmeterzahl des Veranstaltungsortes)
- > **Art der Musikwiedergabe** (live oder Aufnahme)
- > **Eintrittsgebühr** (kostenpflichtig oder kostenlos)

Ein kleines Vereinsfest ohne Eintritt mit Hintergrundmusik kostet meist **zwischen 20 und 100 Euro**. (Quelle: GEMA, Tarife U-V und M-U 2024)

Stellt euch vor: Eure Vereinsfeier ist wie ein Picknick. Alle bringen etwas mit: Kuchen, Getränke, gute Laune – und Musik. Doch bei der Musik ist etwas Wichtiges zu beachten: Sie gehört jemandem, genau wie der selbst gebackene Kuchen demjenigen gehört, der ihn gebacken hat.

Anmeldepflicht beachten!

- > Die Veranstaltung muss mindestens **sieben Tage vorher** bei der GEMA angemeldet werden
- > Die Anmeldung erfolgt einfach über ein Online-Formular auf der GEMA-Website

Wichtig: Bei nicht angemeldeter Musik kann die GEMA Strafgeldern erheben – oft das Doppelte der normalen Kosten!

Gibt es Ausnahmen?

Ja, aber selten:

- > **Musik von Komponisten, die seit über 70 Jahren tot sind** (z.B. Beethoven), ist gebührenfrei
- > **GEMA-freie Musik** kann genutzt werden – ihr solltet aber genau prüfen, ob die Musik wirklich frei ist

Rabatte für Vereine

Gute Nachricht: Vereine erhalten oft **bis zu 20 Prozent Rabatt**, wenn sie Mitglied in einem Dachverband mit GEMA-Rahmenvertrag sind (z.B. Landessportbund). (Quelle: GEMA, Rahmenverträge für Vereine 2024)



..... FAZIT

Bei Vereinsfesten mit Musik:

- 1. Frühzeitig anmelden** bei der GEMA
- 2. Gebühren einplanen** (meist überschaubar)
- 3. Mögliche Rabatte nutzen**

Ab 1 Jahr vorher: Die Grundlagen legen

Frühzeitige Entscheidungen schaffen Planungssicherheit. Der erste Schritt ist die **Suche nach einer geeigneten Location**. Hier zählen Größe, Parkmöglichkeiten, Erreichbarkeit sowie technische Ausstattung und Serviceangebot. Parallel sollte ein **Datum festgelegt** und frühzeitig per „Save the Date“ an Mitglieder und Gäste kommuniziert werden.

Details und Ablauf planen

Mit dem feststehenden Datum folgt die Feinarbeit. Ein detaillierter Ablaufplan ist das Herzstück jeder Veranstaltung: **Wann beginnt was? Welche Programmpunkte sind geplant?** Muss externe Unterstützung organisiert werden – etwa durch Redner, Musiker oder Dienstleister für Dekoration und Technik? Bei Veranstaltungen im Freien oder in nicht vollständig ausgestatteten Räumen sollte auch die Stromversorgung geklärt sein. Sollen Fotos oder Videoaufnahmen der Veranstaltung erstellt werden? Dann gilt es, rechtzeitig eine Fotografin oder einen Fotografen zu buchen.

Catering: Genuss braucht Planung

Auch die Verpflegung sollte durchdacht sein. **Was wird wann serviert?** Bei weniger als 30 Personen empfiehlt sich ein Menü, bei größeren Gruppen ein Buffet. Hier stellt sich die Frage: **Professionelles Catering oder Selbstgemachtes?** Auch Getränke wollen geplant sein: **Stellt die Location eine Bar mit Personal, oder muss alles selbst organisiert werden?** In letzterem Fall gilt es, Personal einzuplanen, Getränke möglichst auf Kommission zu bestellen sowie eventuell eine Zapfanlage oder einen Tresen zu besorgen.

ERFOLGREICHE EVENTPLANUNG FÜR VEREINE

Mit System zum gelungenen Fest

Ob Jubiläumsfeier, Sommerfest oder Mitgliederversammlung: Vereinsveranstaltungen fördern die Gemeinschaft und das Vereinsleben. Damit der große Tag ein Erfolg wird, ist eine strukturierte und frühzeitige Planung entscheidend. Eine gute Checkliste hilft dabei, den Überblick zu behalten.

Rechtliches nicht vergessen

Nicht zu unterschätzen sind rechtliche Anforderungen. So kann eine **Veranstaltungsversicherung** gewisse Risiken absichern. Zudem muss bei Musikbeschallung oder Live-Acts in der Regel eine **GEMA-Anmeldung** erfolgen.

Einladungen – rechtzeitig und informativ

Gerade bei großen Veranstaltungen macht es Sinn, in zwei Stufen zu informieren. So früh wie möglich eine kurze Einladung mit Datum, Ort und Uhrzeit. **Die zweite Einladung sollte verbindlich formuliert sein** und alle relevanten Informationen enthalten: **Datum, Ort, Uhrzeit, Dresscode, Ablauf, Motto** und einen Ausblick

auf das Programm. Nur wer weiß, was ihn erwartet, kommt auch gerne. Außerdem ist zu klären, wie und bis wann die Anmeldung der Gäste zu erfolgen hat.

Ablaufplan: Der Tag X

Ein detaillierter Ablaufplan am Veranstaltungstag sorgt für reibungslose Abläufe. Wer liefert wann was an? Wer baut auf? Wer übernimmt welche Aufgaben? **Die Personalplanung**, etwa für Bar, Empfang oder Technik, ist ebenso wichtig wie die **Sitzordnung** und die Abstimmung der **Redebeiträge** oder **Showeinlagen**. Es macht Sinn, verantwortliche Personen zu bestimmen und eine Person für die Gesamtleitung zu festzulegen. Wie kann vor Ort im Team kommuniziert werden? Sind Funkgeräte nötig, oder reicht die Handy-Verbindung?

Presse und Außenwirkung

Wenn es keine interne Veranstaltung ist, sondern das Event auch eine öffentliche Wirkung haben soll, kann die Presse dazu eingeladen werden. Auch eine Pressemeldung oder sogar eine Pressekonferenz im Vorfeld kann Publicity, vor allem für Spenden oder den Wohltätigkeits-Aspekt, erhöhen. Auch die Kommunikation auf den eigenen Medien, wie Website oder Social Media, ist im Vorfeld und während der Veranstaltung wichtig. Mit einer gut durchdachten Planung, klarer Kommunikation und frühzeitiger Organisation wird jede Vereinsveranstaltung zu einem unvergesslichen Erlebnis – für Mitglieder, Gäste und den Verein selbst.

SPOTLIGHT MeinVerein

In dieser Rubrik zeigen wir euch regelmäßig anhand wechselnder Fokusthemen, wie Deutschlands beliebteste Vereinsverwaltungssoftware **MeinVerein** euren Verein oder eure Organisation bei allen wichtigen Verwaltungsaufgaben unterstützen kann.



MeinVerein ist die innovative Online-Verwaltungssoftware aus dem Hause **:buhl** – Deutschlands größtes inhabergeführtes Softwarehaus mit mehr als 700 Mitarbeitern an 13 Standorten. Über eine Millionen private und gewerbliche Anwender nutzen **:buhl**-Software, um Geld zu sparen und effizienter zu arbeiten.

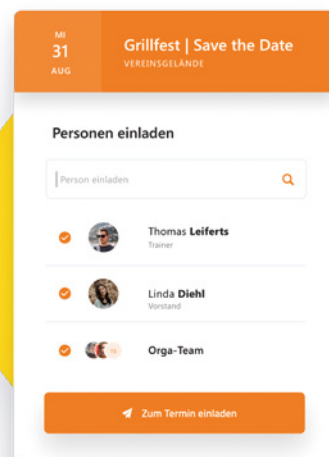
Die Vereinsverwaltungssoftware **MeinVerein** gibt es seit mehr als 15 Jahren. Sie wird aktuell von mehr als 20.000 Vereinen zur Vereinfachung ihres Vereinslebens genutzt.

Spotlight in dieser Ausgabe

VEREINSFEST PLANEN – STRESSFREI & DIGITAL

Von der Idee zur Feier – wie euer Vereinsfest mit MeinVerein ein voller Erfolg wird

Stellt euch vor: Samstag, strahlender Sonnenschein, der Grill läuft heiß, die Kinder stürzen sich auf die Hüpfburg, jemand hat die Playlist perfekt getroffen, und niemand fragt: „Wer bringt eigentlich die Servietten mit?“ – Klingt nach einem kleinen Wunder? Nicht mit MeinVerein. Denn mit der richtigen digitalen Unterstützung wird euer nächstes Vereinsfest nicht nur entspannt organisiert, sondern auch zu einem echten Highlight im Vereinskalendar. Wie das geht? Wir nehmen euch mit – Schritt für Schritt – durch die Planung unseres fiktiven Events (den ihr aber gerne komplett für eure Zwecke adaptieren könnt!).

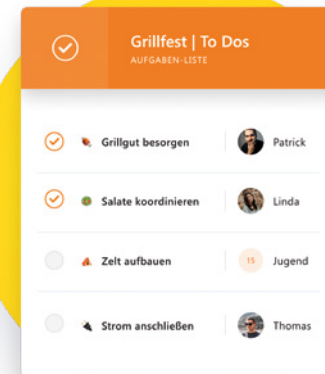


Termin festlegen – und zwar für alle sichtbar

Der Start ist simpel: Im Kalender von MeinVerein legen wir das Grillfest an. Datum, Uhrzeit, Ort – rein damit. Ob es auf dem Vereinsgelände oder bei Familie Hoffmann im Garten stattfindet, ist dabei egal. Hauptsache: Alle wissen Bescheid. Ist der Termin erstellt, können die Einladungen verschickt werden – ob an alle Mitglieder oder auch Kontakte oder vielleicht auch nur eine bestimmte Kleingruppe – ihr habt die volle Kontrolle. Über die Benachrichtigungen per E-Mail oder in der MeinVerein App können eure Mitglieder dem Termin mit nur einem Klick ganz bequem

zu- oder absagen. Kein WhatsApp-Chaos, kein Excel-Wirrwarr. Nur klare und eindeutige Rückmeldungen.

Tipp: Über die Erinnerungs-Funktion könnt ihr alle eingeladenen Gäste an eine Rückmeldung erinnern. So wisst ihr sicher, mit wem ihr rechnen dürft.



Wer macht was? Listen sagen's euch

Jetzt wird's konkret: Wir erstellen eine digitale Aufgabenliste. Ganz easy unter „Listen“ im Hauptmenü. Die Liste heißt zum Beispiel „Grillfest – To Dos“ – und darin:

- **Grillgut besorgen**
> zuständig: Patrick
- **Salatspenden koordinieren**
> zuständig: Jana
- **Zelt aufbauen**
> zuständig: Jugendgruppe
- **Getränkliste inkl. Kühlwagen**
> zuständig: Vorstand
- **Strom anschließen**
> zuständig: Thomas, der Elektriker

Jede Aufgabe lässt sich einer oder mehreren Personen zuweisen – und natürlich mit Fälligkeiten versehen. Wenn Patrick also bis Freitag kein Grillgut eingetragen hat, bekommt er eine sanfte Erinnerung. Keine Ausreden mehr.

Mit den richtigen Leuten reden – ohne Gruppenchaos

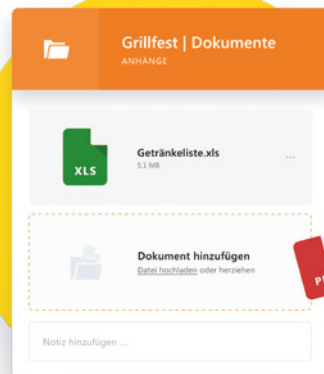
Ihr kennt das: drei E-Mails, zwei Telefonate – und am Ende hat trotzdem keiner den Schlüssel für die Garage dabei. Damit das nicht passiert, nutzt ihr den **Chat direkt in der App**. Dort könnt ihr ganz einfach einen Chat mit den Teilnehmern aus dem Termin oder einer speziellen Liste wie der „Grillfest – To Dos“-Liste erstellen und tauscht euch so gezielt aus (siehe Screenshots).



So bleibt alles an einem Ort, und Missverständnisse gehören der Vergangenheit an.

Alle wichtigen Dokumente griffbereit

Die Soffteismaschine ist bereit für das Fest, aber Matthias, der die Maschine bedienen sollte, liegt mit einer Sommergrippe flach? Im Termin „Sommerfest“ könnt ihr auch Dokumente wie Aufbaupläne, Einkaufsliste, Helfer-Schichten oder auch die Betriebsanleitung für die Eismaschine anhängen. Alles zentral, alles griffbereit.



Am Tag selbst – mit Plan statt Panik

Der Festtag ist da! Dank der **Aufgabenliste** wisst ihr, wer wann was aufbaut. Thomas weiß, dass er um 14 Uhr Strom legen soll. Jana steht am Buffettisch mit der Salatliste. Und ihr? Ihr lehnt euch entspannt zurück, atmet durch – oder zapft euch ein Eis an der Soffteismaschine. Alles läuft reibungslos – weil ihr digital vorbereitet wart.

FAZIT:

FESTE FEIERN: MeinVerein REGELT DAS

Ein Vereinsfest zu planen war noch nie so einfach. MeinVerein hilft euch nicht nur, den Überblick zu behalten – es bringt Struktur in die Kommunikation, Aufgaben und Abläufe.

- > **Kein Hin- und Her-Telefonieren**
- > **Kein „Ich dachte, du bringst das mit“**
- > **Kein Excel-Chaos**

Nur ein schöner Nachmittag mit leckerem Essen, glücklichen Mitgliedern – und dem sicheren Gefühl: Nächstes Jahr machen wir das genauso.

Noch nicht ausprobiert?

Testet MeinVerein kostenlos – und macht euer nächstes Event damit zur stressfreien Punktlandung.

Mehr Infos:

www.meinverein.de/funktionen



MEINVEREIN KOSTENLOS UND UNVERBINDLICH TESTEN.

Nach 14 Tagen endet der Test automatisch, ganz ohne Kosten und Verpflichtungen.

Die eingegebenen Daten werden entweder in einen echten Account überführt (bei Kauf) oder aber gelöscht (auf Wunsch sofort oder automatisiert innerhalb der gesetzlichen Frist).



Fotos © Erntedankfest Friesenhagen e.V.

ERNTEDANKFEST FRIESENHAGEN e. V.

Eine MeinVerein-Erfolgsgeschichte

Mit der MeinVerein-Software die Abläufe optimieren und den Verein neu aufstellen: Erntedankfest Friesenhagen e. V. ist dies gelungen, speziell mit der Umstellung auf MeinVerein Web. Wir sprachen mit Sebastian Schmallenbach, dem 1. Vorsitzenden des Vereins, über die Entwicklung.



Sebastian Schmallenbach, vorab die Frage: Wie viele Mitglieder hat Erntedankfest Friesenhagen e. V. aktuell?

Sebastian Schmallenbach: Ein schneller Blick in die App verrät mir, dass wir 152 Mitglieder haben. Als Vorsitzender des Vereins hätte ich früher das für die Mitgliedsverwaltung verantwortliche Vorstandsmitglied nach dieser Information fragen müssen. Nun könnte ich am anderen Ende der Welt diese Information innerhalb von Sekunden vorlegen.

Wann wurde euer Verein gegründet?

Mit der Gründung des Erntedankfest Friesenhagen e.V. im Jahre 2012 stellten wir die Weichen für die Zukunft des Festes. Das Fest selbst gibt es bereits seit 1967. Es lockt jährlich Tausende Besucher zu uns ins Wildenburger Land.

Seit wann nutzt ihr WISO MeinVerein Web?

Im Februar 2024 erfolgte der Wechsel von MeinVerein Desktop zu MeinVerein Web.

Welche Herausforderungen hattet ihr in der Verwaltung eures Vereins, bevor ihr angefangen habt, unsere Vereinssoftware zu nutzen? Wie konnte unsere Anwendung euch bei der Verwaltung unterstützen?

MeinVerein Desktop wurde von unserem Kassierer auf einem Vereins-Notebook genutzt. Allerdings blieben dort viele Funktionen, die nicht in seinem Verantwortungsbereich lagen, ungenutzt, weil nur er die Software auf dem Vereinsrechner nutzte. Unser Ziel war es, mit dem Wechsel gemeinsam mit stets aktuellen Daten zu arbeiten. Früher hatte beispielsweise jeder seine eigenen Email-Kontakte von Mitgliedern, bei Vorstandsmitglied A konnten diese aber durchaus aktueller sein als etwa bei

schneller zu erledigen. Seit dem Umstieg von MeinVerein Desktop auf MeinVerein Web sind wir deutlich effektiver geworden. Bezugnehmend auf mein vorheriges Beispiel der Kontaktliste: Vorstandsmitglied A muss von Vorstandsmitglied B keine Mitgliedslisten mehr anfordern und darauf warten, sondern hat selbst einen direkten Einblick auf eine von allen gepflegte Verwaltung. Dieser Vorteil ist in der Stammdatenverwaltung sehr groß, gleichzeitig aber auch DSGVO-konform.

Was ist eure Lieblingsfunktion in WISO MeinVerein Web?

Eine spezielle Lieblingsfunktion haben wir bisher nicht ausgemacht, die suchen wir aber auch nicht. Das Gesamtkonzept

einsehen. Die Schriftführerin schreibt diese über MeinVerein Web an. Da sich unser Fest auf ein Wochenende konzentriert, ist der Handlungsbedarf in dieser Zeit extrem groß und muss oftmals schnellstmöglich abgearbeitet werden. Anders als noch mit MeinVerein Desktop könnten wir selbst aus dem Festzelt heraus die verschiedensten Funktionen standortunabhängig nutzen. Unsere anfänglichen Zweifel, MeinVerein Web wäre zu sehr auf Sportvereine ausgerichtet, blieben unbegründet. Aus der Erfahrung heraus behaupte ich, dass MeinVerein Web das Leben vieler Karnevalsvereine, die auch einen Festumzug durchführen, vereinfachen könnte.

Was vermisst oder wünscht ihr euch in WISO MeinVerein Web?

Einen integrierten Cloudspeicher, in dem wir beispielsweise für unseren Festzug TÜV-Gutachten der teilnehmenden Wagen in der Mitgliedsverwaltung zugeordnet ablegen könnten. Auch das Rechnungsdatum würden wir gerne unabhängig vom Ausstellungsdatum festlegen können.



IHR MÖCHTET EUREN VEREIN VORSTELLEN?

... und eure Erfolgsgeschichte teilen?



MeinVerein
www.buhl.de/go/27211

Jetzt bewerben!

Vorstandsmitglied B. Nun haben wir eine Datenquelle, mit der alle arbeiten können.

Welche Vorteile bietet euch die Arbeit mit WISO MeinVerein Web? Und wie nutzt ihr WISO MeinVerein Web in eurem Vereinsalltag?

Der große Vorteil liegt in der Flexibilität. Wir können zielgerichtet und schnell von überall Informationen einsehen und ggf. ändern. Ganz gleich, ob es die Rechnungsstellung an Schausteller ist, das Begleichen von Rechnungen, die Vergabe von Zuschüssen oder die Kommunikation mit Kontakten. Alle Vorstandsmitglieder haben in ihrem Aufgabenbereich die Chance, mit MeinVerein Web ihre ehrenamtliche Arbeit

muss für uns stimmig sein, nur dann können wir effektiv arbeiten. Was wir aber beispielsweise schätzen, ist die Unterteilung in der Mitgliedsverwaltung zwischen Mitgliedern und – in unserem Falle – Zugteilnehmern, denn nicht alle Zugteilnehmer sind zwangsläufig Mitglieder in unserem Verein. So können wir gezielt nur mit Mitgliedern über die Email-Funktion kommunizieren, genau so aber auch nur die Zugteilnehmer mit Infos versorgen. Auch der jährliche Zuschuss für die Teilnahme am Festumzug kann direkt über MeinVerein Web beglichen werden. Die vom Administrator vergebenen Rollen helfen dabei auch. Der Kassenwart begleicht Zahlungen an die Zugteilnehmer. Der Zugleiter kann alle Infos zu den einzelnen Zugteilnehmern

DAS EINZIGARTIGE STICKERALBUM FÜR VEREINE

Mitglieder werden zu lokalen Helden

Das Sammeln von Panini-Stickern weckt Erinnerungen – und genau dieses Gefühl bringt STICKERSTARS in Vereine. Seit mehr als zwölf Jahren begeistern die individuellen Sammelalben von STICKERSTARS Vereine in ganz Deutschland, stärken den Teamgeist und bringen Kinderaugen zum Strahlen!



Fotos © pexels: Murry Lee, Kampus Production

Ein Album, das verbindet

Individuelle Stickeralben erzählen die Geschichte eines Vereins und schaffen damit bleibende Erinnerungen. Mit mehr als 1.400 umgesetzten Projekten beweist STICKERSTARS, wie Sammel Spaß die Gemeinschaft fördert.

Mehr als ein Sammelobjekt

Jedes verkaufte Album bringt 2,00 Euro für die Vereinskasse. Zusätzlich lassen sich Einnahmen durch Sponsorenanzeigen erzielen. Manche Vereine haben so bis zu 5.000 Euro eingenommen.



Der Weg zum eigenen Album

Die Teilnahme ist einfach: Unverbindliche Anfrage per QR-Code – und das STICKERSTARS-Team meldet sich mit ersten Infos bei euch. Beispiele auf dem Instagram-Kanal von STICKERSTARS zeigen, wie kreativ und erfolgreich solche Projekte sein können.

Fragen? Der Support hilft!

Jetzt QR-Code scannen und unverbindlich anfragen oder eine Mail an hallo@stickerstars.de senden. Das STICKERSTARS-Team prüft eure Anfrage und meldet sich umgehend persönlich bei euch.

Jetzt starten!

Mit dem eigenen Stickeralbum wird jeder Verein zum Highlight. Ein Projekt, das Spaß, Gemeinschaft und finanzielle Vorteile vereint. Viel Spaß beim Sammeln!

STICKER STARS

Das Stickeralbum für deinen Verein!

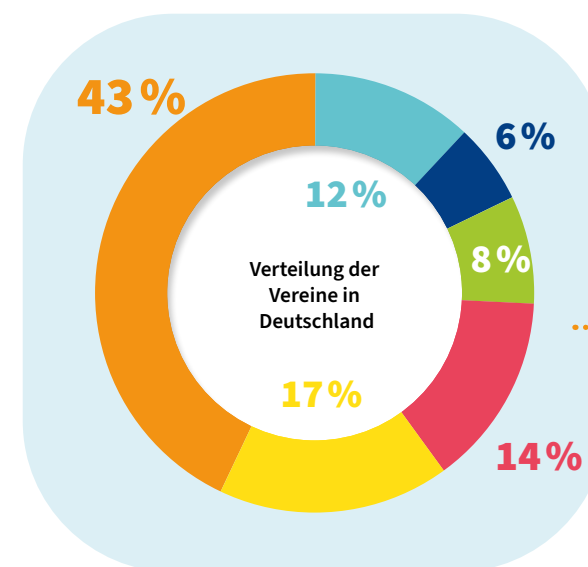
Verewige deine Vereinsgeschichte und entfache das echte Sammelfieber.

DEUTSCHLAND – EIN VEREIN

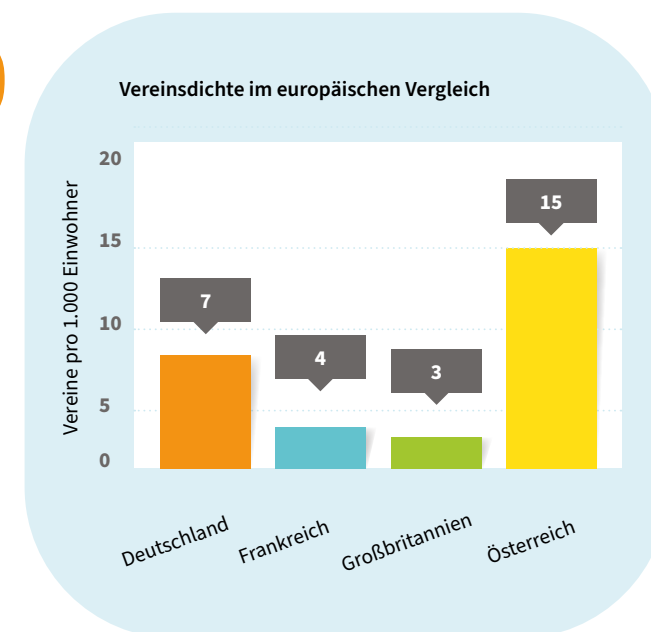
Es beginnt mit leisem Treiben: Ein Zelt wird aufgeschlagen, Bierzeltgarnituren wandern von Hand zu Hand, irgendwo erklingt ein Akkordeon. Was zunächst nach simpler Geselligkeit aussieht, offenbart bei näherem Hinsehen ein Stück deutscher Identität: Ohne das flächendeckende Netz an Vereinen gäbe es keine Dorfturniere, keine Schützenfeste, keine Theateraufführungen auf dem Dorfplatz. Deutschland ist nicht nur das Land der Dichter und Denker – es ist vor allem ein Land, das vom Vereinsleben getragen wird.

Mehr als 620.000 eingetragene Vereine zählt die Bundesrepublik heute. Kaum eine andere Nation weltweit kann mit einer derart dichten und facettenreichen Vereinskultur aufwarten. Rund 40 Millionen Menschen engagieren sich als Mitglieder – das bedeutet: Nahezu jeder zweite Bundesbürger setzt sich organisiert für eine Sache ein, sei es im Sport, in der Kultur, im Umweltschutz oder bei sozialen Projekten.

Die Sportvereine bilden mit etwa 86.000 Zusammenschlüssen und mehr als 28 Millionen Mitgliedschaften das Rückgrat dieser Landschaft. Doch auch die kulturellen und sozialen Vereine – vom kleinen Gesangsquartett bis zur großen Hilfsorganisation – prägen das gesellschaftliche Bild nachhaltig. Besonders bemerkenswert: Knapp 61 Prozent aller deutschen Vereine umfassen weniger als 100 Mitglieder – oft sind gerade sie der unbemerkte Herzschlag kleinerer Gemeinden.



Quelle: Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement, Stand 2024



Historisch wurzelt die deutsche Vereinslandschaft tief im 19. Jahrhundert: Turnvereine, Arbeiterbildungsvereine, Gesangsclubs – sie alle verkörpern eine Kultur der Eigeninitiative, die bis in die Gegenwart fortbesteht. Wo staatliche Strukturen Lücken lassen oder in Formalismus erstarren, springt der Verein ein. Der Bürger erschafft seinen eigenen Handlungsrahmen.

Der internationale Vergleich unterstreicht die Besonderheit dieser Tradition: Während etwa in den USA Clubs häufig exklusiv und auf bestimmte gesellschaftliche Schichten zugeschnitten sind, setzen deutsche Vereine auf breite Teilhabe. In Frankreich oder Großbritannien übernehmen öffentliche Stellen vielfach Aufgaben, die hierzulande in ehrenamtlichen Händen liegen.

Gerade in Zeiten zunehmender Individualisierung und digitaler Vereinzelung bleibt das Vereinsleben eine der wenigen verlässlichen Brücken zwischen Menschen unterschiedlichster Herkunft und Prägung. Dennoch spüren viele Vereine wachsenden Druck: Mitgliederschwund, fehlendes Nachwuchsinteresse, bürokratische Hürden. Parallel entstehen neue Formate – Onlinevereine, flexible Gemeinschaften –, während Themen wie Umweltschutz oder Integration an Bedeutung gewinnen.

Ob traditionell oder modern: Der deutsche Verein lebt. Er ist nicht bloß Institution – er ist Heimat, praktiziertes Vertrauen und Ausdruck eines Gesellschaftsmodells, das Verantwortung nicht delegiert, sondern selbst übernimmt.

Am Ende steht oft nur ein unscheinbares Zelt auf einer Wiese, ein liebevoll bestücktes Kuchenbuffet, ein improvisiertes Bühnenprogramm – doch tatsächlich manifestiert sich hier der Beweis, dass gesellschaftlicher Zusammenhalt keine große Bühne braucht. Nur Menschen, die gemeinsam anpacken.

43% Sport
17% Kultur
14% Soziales
8% Umwelt & Natur
6% Bildung & Wissenschaft
12% Sonstiges



Experten-Interview zum Thema

DIGITALISIERUNG IM VEREIN

mit **Jerome Helmkamp**,
Partner-Manager bei MeinVerein

Kannst du dich bitte kurz vorstellen und uns erzählen, welche Rolle du bei WISO MeinVerein hast?

Mein Name ist Jerome Helmkamp, ich bin 33 Jahre alt und im Hause Buhl Data für das Partnermanagement rund um unsere Vereinssoftware WISO MeinVerein zuständig. In meiner Rolle betreue ich Kooperationen, unter anderem mit Verbänden, Banken und Unternehmen – stets mit dem Ziel, den größtmöglichen Mehrwert für die Vereinslandschaft in Deutschland zu schaffen.

Wie lange bist du schon in der Vereinssoftware-Branche tätig, und welche Erfahrungen bringst du mit? Was macht für dich persönlich den Reiz aus, Vereine bei ihrer Digitalisierung zu unterstützen?

Seit nunmehr vier Jahren bin ich in dieser Rolle aktiv. Software für Vereine zu gestalten ist für mich mehr als nur ein gewöhnlicher Job. Als langjähriges Vereinsmitglied – aktuell auch als Vorstandsmitglied in einem Fußballverein mit rund 500 Mitgliedern – kenne ich die Herausforderungen des Ehrenamts aus erster Hand. Immer weniger Menschen möchten oder können sich dauerhaft ehrenamtlich engagieren. Umso wichtiger ist es mir, mit digitalen Lösungen einen Beitrag zu leisten, der die Arbeit in Vereinen erleichtert und Engagement wieder attraktiver macht.

Herausforderungen und Notwendigkeit von Vereinssoftware

Was sind aus deiner Sicht momentan die größten Herausforderungen, mit denen Vereine bei der Verwaltung konfrontiert sind?

Aus meiner Sicht sind die größten Herausforderungen, mit denen Vereine derzeit konfrontiert sind, vor allem struktureller und organisatorischer Natur. Immer weniger Menschen übernehmen ehrenamtliche Aufgaben, wodurch die Verwaltungsarbeit häufig auf den Schultern weniger Engagierter lastet. Diese sind meist ohnehin schon stark eingebunden – beruflich wie privat – und stoßen dadurch schnell an zeitliche Grenzen. Hinzu kommen wachsende bürokratische Anforderungen sowie gestiegene Kosten für Betriebsausgaben wie Strom, Wasser und Gas. Das alles setzt Vereine unter enormen Druck.

Die eRechnungspflicht ist für viele Vereine ein neues Thema. Wie gut sind Vereine darauf vorbereitet, und welche Risiken bestehen, wenn man sich nicht rechtzeitig damit auseinandersetzt?

Viele Vereine haben bisher kaum von der eRechnungspflicht gehört – obwohl sie sie unter Umständen direkt betrifft. Zwar gibt

es eine Übergangsfrist bis Ende 2027, aber es ist dringend zu empfehlen, sich frühzeitig damit auseinanderzusetzen. Denn: Der Gesetzgeber gibt klare Vorgaben, wie etwa Jahresabschlüsse auszusehen haben, und auch wie Rechnungen zukünftig empfangen und gespeichert werden müssen. Als kleinste Form einer Kapitalgesellschaft benötigen auch Vereine entsprechende Werkzeuge, um E-Rechnungen korrekt verarbeiten zu können. Ein einfaches PDF wird in vielen Fällen nicht mehr ausreichen. Zudem müssen Rechnungen nicht nur lesbar, sondern auch im originalen Dateiformat archiviert werden. Kostenlose Tools stoßen hier oft an ihre Grenzen. Es gibt zwar Ausnahmen, etwa für Vereine, die nur im ideellen Bereich tätig sind, oder Rechnungen an Privatpersonen. Doch um Risiken zu vermeiden, sollten Vereine sich rechtzeitig vorbereiten.

Die neue eRechnungspflicht

Wer sich umfassend informieren möchte, dem empfehlen wir unseren ausführlichen Blogbeitrag zu diesem Thema unter: meinverein.de/blog



Welche Vorteile bringt die Digitalisierung der Vereinsverwaltung für kleine und große Vereine konkret?

Die Vorteile einer digitalen Vereinsverwaltung liegen für mich klar auf der Hand – und zwar unabhängig davon, ob es sich um einen kleinen oder großen Verein handelt. Mit WISO MeinVerein verfolgen wir das Ziel, das Ehrenamt auf mehrere Schultern zu verteilen. Unterstützt wird dies durch ein durchdachtes Rollen- und Rechtsmanagement. So kann die Vereinsarbeit gezielt auf mehrere Personen verteilt werden, ohne den Überblick zu verlieren. Auch Mitglieder können über unsere kostenlose App eingebunden werden.

Ein großer Vorteil liegt außerdem darin, dass sowohl Mitgliederverwaltung als auch Finanzverwaltung zentral auf einer Plattform zusammengeführt werden. Damit gehören Excel-Listen auf verschiedenen privaten Rechnern der Vergangenheit an. Prozesse werden transparenter, sicherer und vor allem: zeitsparender. Gerade in Phasen, in denen Ressourcen knapp sind, kann Digitalisierung hier einen echten Unterschied machen.

Manche Vereine scheuen den Wechsel zu einer neuen Software wegen Aufwand und Kosten. Wie begegnet ihr solchen Bedenken?

Viele Vereine, gerade solche mit rein ehrenamtlicher Struktur, scheuen den Umstieg auf eine neue Software, weil sie den Aufwand fürchten. Diese Bedenken sind nachvollziehbar – denn wie bei jeder neuen Anschaffung braucht es zunächst Zeit, sich einzuarbeiten. Deshalb empfehlen wir bewusst eine schrittweise Umstellung.

Auch bei der Einführung einer Vereinssoftware wie WISO MeinVerein ist es sinnvoll, nach und nach Prozesse zu digitalisieren: Zuerst die Mitgliederverwaltung, anschließend die Finanzverwaltung und schließlich die Kommunikation mit den Mitgliedern. So bleibt der Aufwand überschaubar – und wir begleiten diesen Prozess mit zahlreichen Onboarding-Materialien und Supportangeboten.

Die Kosten können durch Förderungen oder im Falle von WISO MeinVerein auch durch Kooperationsangebote mit Verbänden, Banken und Unternehmen spürbar reduziert werden. Zusätzlich bietet die Software über den integrierten Förderprozess die Möglichkeit, die Kosten wieder einzuspielen. Und nicht zuletzt führen die erleichterten Verwaltungsprozesse langfristig zu einem deutlichen Zeitgewinn, der für das eigentliche Vereinsleben und die Gemeinschaft genutzt werden kann.

WISO MeinVerein

Was unterscheidet WISO MeinVerein von anderen Vereinssoftwares, die es auf dem Markt gibt?

Man muss ehrlich sein: Es gibt nicht die eine perfekte Vereinssoftware, die zu hundert Prozent auf jeden Verein passt. Die Vereinslandschaft ist extrem vielfältig, die Anforderungen sind oft sehr individuell. Eine maßgeschneiderte Lösung müsste man sich in vielen Fällen eigens programmieren lassen – was nicht nur mit erheblichem Aufwand, sondern auch mit hohen Kosten verbunden wäre.

Der entscheidende Vorteil von WISO MeinVerein liegt in der Flexibilität. Mit unserem Rollen- und Rechtsmanagement können viele Mitglieder aktiv in die Vereinsarbeit eingebunden werden – auch für kleinere Teilaufgaben. Mit Funktionen wie To-do-Listen, Arbeitsplänen oder der Eventplanung können Aufgaben effizient verteilt und nachverfolgt werden. So wird das Ehrenamt auf mehrere Schultern verteilt. Das macht die Vereinsarbeit nicht nur leichter, sondern auch attraktiver, besonders für jüngere Engagierte. Und das stärkt das Vereinswesen nicht nur kurzfristig, sondern dauerhaft und nachhaltig!

Welche Funktionen sind besonders hilfreich, wenn es um die Umsetzung der eRechnungspflicht und die Buchhaltung im Verein geht?

E-Rechnungen können im System DSGVO-konform gespeichert werden. Zusätzlich werden die enthaltenen Belegdaten mithilfe von KI automatisch ausgelesen und in die Anwendung übernommen. Das entlastet ehrenamtlich Engagierte bei der Datenerfassung, minimiert Fehlerquellen und unterstützt eine ordnungsgemäße und effiziente Buchführung im Verein.

WISO MeinVerein verfügt über ein vollintegriertes, von der BaFin zertifiziertes Onlinebanking, das es zum Beispiel ermöglicht, Beitragseinzüge oder Zahlungen direkt aus dem System heraus durchzuführen – ohne zusätzliche Dateiuploads oder den Wechsel in externe Bankingportale.

Besonders hilfreich ist auch unser integrierter Förderprozess inklusive der automatischen Erstellung von Spendenquittungen. Gerade für ehrenamtlich geführte Vereine ist das eine große Erleichterung – denn so können schnell und unkompliziert Gelder generiert und korrekt verbucht werden.

Kurz gesagt: WISO MeinVerein ist keine Standardlösung, sondern eine Plattform,

die echte Unterstützung im Vereinsalltag bietet – egal ob bei der Kommunikation, der Organisation oder den Finanzen. Und genau das macht für viele Vereine den entscheidenden Unterschied.

Wie unterstützt WISO MeinVerein die Zusammenarbeit im Team und die Kommunikation mit den Mitgliedern?

Für die Mitglieder steht eine kostenlose App zur Verfügung, über die sie zum Beispiel per Chat, Newsletter oder Kalenderfunktionen mit Zu- und Absagefunktion in den Vereinsalltag eingebunden werden können. Die Kommunikation läuft zentral, übersichtlich und nachvollziehbar – das entlastet insbesondere Vorstände und Verantwortliche enorm. Über unser Rechtsmanagement kann zudem klar geregelt werden, wer welche Informationen sehen oder bearbeiten darf – das sorgt für Transparenz und Sicherheit.

Wie stellt ihr sicher, dass die Daten der Vereine DSGVO-konform und sicher verarbeitet werden?

Datenschutz und Sicherheit haben für uns oberste Priorität – hier legen wir größten Wert auf Transparenz und Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben. Die Buhl Data Service GmbH wurde von der VdS Schadenverhütung GmbH nach VdS 10000 zertifiziert – einem anerkannten Standard für Informationssicherheit im Mittelstand. Die Zertifizierung umfasst Hosting, Managed Services sowie unsere PSD2-Bankingschnittstellen. Sämtliche Vereinsdaten liegen DSGVO-konform auf unseren eigenen, mehrfach geschützten Servern in unserem Rechenzentrum in Neunkirchen im Siegerland. Damit stellen wir sicher, dass die Datenhoheit vollständig bei uns bleibt und nicht an Dritte ausgelagert wird.

Wie entwickelt ihr die Software weiter, um auf neue gesetzliche Anforderungen oder spezielle Wünsche der Vereine reagieren zu können?

WISO MeinVerein ist eine „lebende Anwendung“. Das bedeutet: Wir verbessern regelmäßig bestehende Funktionen und ergänzen neue Features – immer orientiert an gesetzlichen Anforderungen und am Feedback unserer Nutzer.

Wir stehen im stetigen Austausch mit unseren Nutzern und entwickeln WISO MeinVerein gemeinsam mit der Vereinsbasis weiter – praxisnah, anpassbar und zukunftssicher.



**MeinVerein
des Jahres**

2 0 2 5

MeinVerein des Jahres 2025

**Unser Ehrenamtspreis für die Menschen,
die jeden Tag den Unterschied machen**

Sie leisten Großes – oft im vermeintlich Kleinen: Ob Sporttraining am Feierabend, Hilfe beim Deutschkurs, Nachhilfe für benachteiligte Jugendliche oder digitale Bildung für Seniorinnen und Senioren: Vereine und Ehrenamtliche prägen das tägliche Leben in Deutschland mehr, als es jede Statistik erfassen kann. Und genau deshalb rufen wir von MeinVerein im Jahr 2025 erstmals den bundesweiten Wettbewerb „MeinVerein des Jahres“ ins Leben – ein attraktiver Ehrenamtspreis für alle Vereine in Deutschland.



Warum wir diesen Preis ins Leben rufen

Ob im Sport, in der Musik, beim Umweltschutz, bei der Integration oder in der digitalen Bildung – die rund 600.000 Vereine in Deutschland sind Orte der Nähe, des Lernens und des Zusammenhalts. Wir erleben täglich, wie viel Herzblut in der Vereinsarbeit steckt – und wie wenig davon öffentlich sichtbar ist. Mit dem Award „MeinVerein des Jahres“ wollen wir das ändern. Wir möchten die Geschichten erzählen, die sonst zu selten gehört werden – von Menschen, die mit Herz und Tat kraft dafür sorgen, dass unsere Gesellschaft funktioniert. Vereine leisten einen unschätzbaren Beitrag für Zusammenhalt, Teilhabe und Entwicklung. Die Initiative macht euren Einsatz sichtbar, würdigt außergewöhnliches Engagement und zeigt der Gesellschaft, wie viel Kraft im Ehrenamt steckt.

Zwei Teilnahme- möglichkeiten:

1. Community-Award

Registrierung eures Vereins auf der Wettbewerbsseite

Los geht's: Jetzt kann die Community für euch abstimmen!

2. Projekt-Award (optional zusätzlich)

- > Beschreibt euer konkretes Projekt
- > Gebt Einblick in Ziele, Umsetzung und Wirkung
- > Reicht optional Bilder zur Veranschaulichung ein

Jeder eingetragene Verein in Deutschland kann mitmachen – egal wie groß oder klein. Die Bewerbung erfolgt dabei vollständig online über:

www.meinverein.de/mvdj

Große Bühne, große Wertschätzung

> **Attraktive Preisgelder und Sachpreise im Gesamtwert von 70.000 Euro**

> **Mediale Sichtbarkeit für euer Engagement**

> **Neue Netzwerke für den Vereinsalltag**

Seid dabei und teilt eure Geschichte!

Wir freuen uns auf viele inspirierende Geschichten, kreative Projekte und beeindruckende Bewerbungen aus ganz Deutschland. Erzählt uns eure Geschichte – wir erzählen sie weiter. Denn: Euer Engagement verdient Applaus.



Die Wettbewerbskategorien und Preisgelder:

Jeder teilnehmende Verein hat die Chance auf attraktive Geld- und Sachpreise in der Kategorie Community-Award. Zusätzlich kann jeder Verein ein Projekt aus den Kategorien Digitalisierung, Umweltschutz oder Gesellschaft einreichen und sich so die Chance auf weitere attraktive Geldpreise sichern.

Community-Award

Hier stimmt die Öffentlichkeit darüber ab, welcher Verein besonders begeistert. Eure Fans und Unterstützer können täglich für euch abstimmen.

1. Preis: 3.000 €

+ ein Jahresabo für einen VW ID. Buzz

2. Preis: 3.000 €

3. Preis: 1.000 €

4. – 10. Preis:

jeweils 500 €

11. – 50. Preis:

Tolle Sachpreise

Digitalisierungs-Award

Für Vereine, die mit digitalen Angeboten neue Zugänge schaffen – etwa durch Bildungsangebote oder smarte Stadtprojekte.

Gesellschafts-Award

Für soziales Engagement und Initiativen, die interkulturelle Brücken bauen – von Seniorenpatenschaften über Nachbarschaftshilfe, Sprachkurse und interkulturelle Begegnungsmöglichkeiten bis hin zu Familiennetzwerken.

Umweltschutz-Award

Für Vereine und Projekte, die sich aktiv für Natur, Umwelt und Nachhaltigkeit einsetzen – von Umweltbildung bis Plastikfrei-Initiativen.

Unsere Jury bewertet die Projekte und wählt die besten Einsendungen nach festen Kriterien aus, die dann prämiert werden. So könnt ihr euer Projekt refinanzieren oder direkt das nächste Projekt planen, um noch mehr Impact zu schaffen! Die Gewinner aus jeder dieser drei Kategorien erhalten attraktive Geldpreise:

3x 1. Preis: 10.000 €

3x 2. Preis: 3.000 €

3x 3. Preis: 1.000 €

Jetzt kostenlos teilnehmen!

Teilnahme bis zum: **31.10.2025**



Bereits mehr als 5.000 Vereine aus ganz Deutschland haben sich in den ersten Wochen beworben. Doch es lohnt sich weiterhin mitzumachen: **Unter allen teilnehmenden Vereinen, die keinen Hauptpreis gewinnen, werden zusätzlich 5 x 500 EUR verlost!**

Anzeige



Foto: Nicole Csici

SPORTVEREINE PROFITIEREN VON NEUEM AUTO-ABO-MODELL

Bochum – Zusatzeinnahmen für die Vereinskasse: Das Unternehmen Sport Auto Plus bietet seit Anfang 2024 ein Auto-Abo an, bei dem für jeden Vertrag monatlich fünf Euro direkt an Sportvereine fließen. Für einen Fußballverein mit 20 Mitgliedern im Programm bedeutet dies bereits 1.200 Euro jährliche Mehreinnahmen.

„Die finanzielle Unterstützung erfolgt dauerhaft, solange das Fahrzeug genutzt wird“,

erklärt Geschäftsführer Stephan Penz. Der in Berlin gegründete und nun im Ruhrgebiet ansässige Anbieter richtet sich gezielt an Sportaktive, Trainer und Vereinsmitglieder.

Vereinsvorstände können ihren Mitgliedern ohne eigene Investitionen ein attraktives Mobilitätsangebot ermöglichen – allerdings nur, wenn der Verein vorab auf Sport Auto Plus zukommt. Das Auto-Abo-Modell bietet Neuwagen mit transparenten Laufzeiten von 12 oder 24 Monaten, ohne Anzahlung und zu hervorragenden Konditionen. Alle Kosten für Wartung, Versicherung und Steuern sind in der monatlichen Rate bereits enthalten.

Viele unserer Vereine begrüßen den Ansatz der direkten Vereinsförderung, raten jedoch immer zum Kostenvergleich mit klassischen Finanzierungsmodellen.

Für Vereine bietet sich hier eine Möglichkeit zur Erschließung zusätzlicher Finanzquellen – ein zunehmend wichtiger Faktor angesichts steigender Kosten im Sportbetrieb.

..... sportautoplus.de

Liebe Leserinnen und Leser,

wir hoffen, euch hat die zweite Ausgabe unseres Magazins gefallen. In der nächsten Ausgabe stellen wir euch die „MeinVerein des Jahres 2025“-Gewinner vor. Außerdem dürft ihr euch natürlich wieder auf nützliche Inhalte aus den Bereichen Recht und Digitalisierung des Vereinslebens freuen.

*Herzlichst,
das Team von MeinVerein*

Impressum

Herausgeber
Buhl Data Service GmbH
Am Siebertsweiher 3/5
57290 Neunkirchen

Projektleitung
Nora Hiesch
magazin@meinverein.de
www.meinverein.de

Redaktion (v.i.S.d.P.)
STYLOGY GmbH
Axel Kmonitzek
Neue ABC-Str. 5
20354 Hamburg
info@stylogy.de

Grafik
Insa Brüning
hello@insabruening.de

DN marketing
& sport

89+1

Anzeige

Partner gewinnen, Sichtbarkeit steigern,
Vereinsleben fördern!



Einfacher Start in Social Media

89+1 erleichtert den Einstieg und die Pflege von Social Media-Profilen, sodass Euer Verein mehr Reichweite generiert.



Keine Kosten für den Verein

Dank des innovativen Mikrosponsoring-Modells entstehen für Euren Verein keine finanziellen Verpflichtungen.



Attraktive Sponsoring-Optionen für alle Unterstützer

Ermöglicht es Fans und Unterstützern, Euren Verein durch geringe Beiträge nachhaltig zu unterstützen.



**Jetzt kostenlos mit
89+1 auch in Deinem
Verein durchstarten!**



Gültig bis 31.10.2025

Jetzt 25 % Rabatt sichern!

 **WISO MeinVerein**



MeinVerein
des Jahres

2 0 2 5



Unser Ehrenamtspreis für die Helden des Alltags

Auf Euren Verein warten Preise im Gesamtwert von **70.000 €**



COMMUNITY
MVDJ 2025



DIGITALISIERUNG
MVDJ 2025



UMWELTSCHUTZ
MVDJ 2025



GESELLSCHAFT
MVDJ 2025



MeinVerein des Jahres 2025:
Jetzt kostenlos teilnehmen!

Teilnahme bis zum: 31.10.2025

www.meinverein.de/mvdj